

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Stefanie Remlinger (GRÜNE)**

vom 28. Mai 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Juni 2014) und **Antwort**

Schulbibliotheken

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Berliner Schulen haben tatsächlich eine Schulbibliothek bzw. eine Multi-Medien-Zentrale wie gemäß den Empfehlungen des Musterraumprogramms vorgesehen (sortiert nach Bezirk und Schultyp)?

3. Welche personellen und finanziellen Ressourcen werden für die Instandhaltung und Pflege der Schulbibliotheken zur Verfügung gestellt?

4. Ist dem Senat bekannt, wie viele und aus welchen Gründen Schulbibliotheken in den letzten 5 Jahren aufgegeben werden mussten?

Zu 1., 3. und 4.: Gemäß § 109 Schulgesetz von Berlin obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte - somit auch der Schulbibliotheken; sie wurden daher um Stellungnahme gebeten.

Im Rahmen der Beantwortung einer früheren Kleinen Anfrage (Nr. 16/11 977 vom 3.4.2008 über „Ausstattung und Funktion der Schulbibliotheken“) hatten die Schulträger wie nachfolgend nochmals aufgeführt geantwortet:

Die aktuellen Stellungnahmen der Bezirke sind der Anlage zu entnehmen.

Schulträger	Schulbibliotheken	Arbeits- und Lesemöglichkeiten
01 Mitte	38	25 + 8
02 Friedrichshain-Kreuzberg	30	an den meisten vorhanden
03 Pankow	52	34
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	57	grundsätzlich vorhanden
05 Spandau	27 (2 weitere geplant)	23
06 Steglitz-Zehlendorf	max. 62	keine Angabe
07 Tempelhof-Schöneberg	34	24
08 Neukölln	46 (5 weitere im Aufbau)	37
09 Treptow-Köpenick	22	19
10 Marzahn-Hellersdorf	34	31
11 Lichtenberg	25	keine Angabe
12 Reinickendorf	33	27
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (BildJugWiss)	20	20

2. Welche fachliche und pädagogische Bedeutung misst der Senat den Schulbibliotheken bei?

Zu 2.: Schulbibliotheken sind ein Angebot, das die Leseumgebung im Klassenraum und in der Schule ergänzt. Sie sind geeignet – neben den regulären Leseszenarien im Unterricht und im Schulleben – Schülerinnen und Schüler zur Erweiterung ihrer individuellen Leseerfahrungen anzuregen, Leseinteressen auszubauen und Lesemotivation zu steigern sowie Strategien der Informationsbeschaffung und –verarbeitung zu erwerben bzw. zu vertiefen.

Da Schulbibliotheken - ebenso wie öffentliche Bibliotheken im Stadtteil - Lesekultur und Medienrezeption auch über den Unterricht im Klassenraum hinaus erlebbar machen, kommt ihnen für die langfristige Förderung von Lese- und Rechtschreibkompetenz im Besonderen eine ebenso unterstützende Funktion zu wie für die Förderung von Medienkompetenz im Allgemeinen.

5. Müssen nach Ansicht des Senats Schulen aufgrund des zunehmenden Platzmangels vermehrt damit rechnen, ihre Schulbibliotheken zugunsten fehlender Unterrichtsräume aufgeben zu müssen?

6. Bietet die Senatsverwaltung ihre Unterstützung an, wenn eine Schule ihre Bibliothek unfreiwillig aufgeben muss (und auch der Bezirk über keine Ressourcen zur Unterstützung verfügt)?

7. Sind dem Senat Probleme seitens der bezirklichen Schulämter über mangelnde Ressourcen für Schulbibliotheken nach dem Vorbild des Musterraumkonzeptes bekannt?

Zu 5. bis 7.: Grundsätzlich nein. Soweit entsprechende Überlegungen bestehen, sind diese den Hinweisen des Bezirks in der Anlage zu entnehmen.

Berlin, den 13. Juni 2014

In Vertretung

Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Jun. 2014)

Stellungnahmen der Bezirke										
Bezirk	Wie viele Schulbibliotheken / Multi-Medien-Zentralen sind vorhanden?				Wie viele Schulbibliotheken wurden in den letzten 5 Jahren aufgegeben?		Müssen Schulbibliotheken zugunsten fehlender Unterrichtsräume aufgegeben werden?		Welche Probleme bestehen bzgl. der Schulbibliotheken (s. Frage 7)?	Angaben der Bezirke
	Grundschulen	ISS	Gymnasien	Sonderpäd. Förderzentr.	Anzahl	Warum?	ja	nein		
01 Mi	22	5	2	1	0			X	Zur Zeit keine im Hinblick auf Musterraumprogramm	
02 Fr-Kr					0				Kann ggf. im Ortsteil Friedrichshain nicht ausgeschlossen werden	Keine Änderung gegenüber der früheren Tabelle
03 Pa										Aktualisierung der früheren Angaben innerhalb der Frist nicht möglich
04 Ch-Wi	20	3	6	3	0	-----		X	Dem Schulträger sind keine mangelnden Raumressourcen bekannt	An 1 Grundschule und 1 Gymnasium, die über keine Schulbibliothek verfügen, ist eine Stadtbibliothek vorhanden.
05 Sp	20	6	1	2	0			X	nicht bekannt	Zu 3: In 9 Schulen werden Schulbibliotheken durch Stadtbibliothek Spandau personell (1,0 VZÄ) und finanziell (ca. 2.000,- €) unterstützt.
06 St-Ze	20	4	7	0	3	Raumangel		x	In Bestandszahlen 4 gepl. Einrichtungen (Neubau) enthalten: G am Insulaner, Max-v-Laue Schule, Gail S.-Halvorsen Schule, Arndt-Gymnasium. Aufgaben an Erich-Kästner G, Nikolaus-August-Otto Schule, Bröndby Schule nach Schulangabe wg. Raumangel bzw. statischer Probleme.	
07 Te-Sch										Aktualisierung der früheren Angaben innerhalb der Frist nicht möglich
08 Nk	37	9	4	k.A.	keine			X	keine	
09 Tr-Kö	24	4	6	1	5			X	keine	zwei Schulbibliotheken mit öffentlicher Nutzung zum neuen Schuljahr in Planung
10 Ma-He	26	10	6	3	17	15 wg. Schaffung Unterrichtsräume, 2 wg. fehlender Betreuung	15	4	2 x wegen fehlender Betreuung, 2 x wegen Bauarbeiten	
11 Li	16	6	4	4	keine		k.A.	k.A.*		
12 Rei	26	5	6	2	0	Nicht bekannt	nicht bekannt	nicht bekannt	nicht bekannt	

*keine Angabe